

Dokumentation der Aktionstagung
Wie retten wir
das Friedensprojekt Europa?
Alternativen zu Aufrüstung und Abschottung
12.-14.10.2018 – Königswinter



„Wie retten wir das Friedensprojekt Europa?“

Ein Rückblick auf die Aktionstagung

Die Europäische Union hat sich selbst das Ziel gesetzt, das Wohlergehen ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie den Frieden zu fördern. Doch entspricht das Handeln der EU den Ansprüchen eines Friedensnobelpreisträgers von 2012? Wie kann jeder Einzelne dazu beitragen, dass friedenspolitische Themen in der EU stärker in den Vordergrund rücken? Diese und weitere Fragen thematisierte das forumZFD bei der diesjährigen Aktionstagung.



Rund 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen von 18 bis 88 Jahren führen vom 12.-14. Oktober 2018 nach Königswinter, um dort an der Aktionstagung des forumZFD teilzunehmen. Sie alle verband das Interesse an europa- und friedenspolitischen Themen. Gemeinsam suchten sie nach Antworten auf die Frage „Wie retten wir das Friedensprojekt Europa?“.

Nach einer spannenden und lebhaft vorgetragenen Präsentation von Dr. Julian Bergmann vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik zur Europäischen Außen- und Sicherheitspolitik, der einen Einblick in die Strukturen der Europäischen Union gegeben hat, begann die Diskussion der Teilnehmer. Begleitet wurde die Debatte von zwei Aktivisten proeuropäischer Organisationen. Hierbei wurden insbesondere Vor- und Nachteile der Europäischen Union sowie ihre Auswirkungen auf das alltägliche Leben von jedem Europäer und jeder Europäerin thematisiert.

Wir retten das Friedensprojekt Europa!

Die Überleitung auf die EU als Friedensprojekt, verbunden mit Maßnahmen, die dafür getroffen werden müssten, erfolgte am zweiten Tag der Tagung. In verschiedenen Workshops erarbeiteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mehrere Handlungsmöglichkeiten, wie man sich als Individuum in die politische Ausrichtung der Europäischen Union einbringen kann.

Innerhalb des Workshops „Social Media, Blog und Podcasts? Einsatz für Frieden & Europa im Netz.“ wurden Methoden erarbeitet, um mit Hilfe von sozialen Netzwerken für den Frieden einzutreten. Damit dies aber auch in der Öffentlichkeit gelingt, fand ebenfalls der Workshop „Öffentlich. Simpel. Wirksam. Kreativer Aktivismus im öffentlichen Raum.“ statt. Zusätzlich wurden die Arbeitsgruppen „Politik beim Wort nehmen! Tipps für den Dialog mit Abgeordneten.“ und „Demokratie heißt Debatte!“

Hausparlamente und andere Formate für den direkten Dialog.“ angeboten. Thematisiert wurde hier der unmittelbare Dialog untereinander sowie mit Abgeordneten.

Christian Gülisch berichtete über die Arbeit des forumZFD im Nahen Osten und Kristen Schubert stellte das Programm im Westlichen Balkan vor. Anschließend setzten sie ihre Ausführungen in einen europäischen Kontext. Hierbei stellten sich weitere Perspektiven einer verstärkt friedenspolitischen Europapolitik heraus.

Zwar ergab sich aus der Aktionstagung des forumZFD keine idealtypische Antwort auf die Frage, wie das Friedensprojekt Europa zu retten sei, jedoch wurde das Bewusstsein der Teilnehmenden für die Notwendigkeit eines Zusammenhangs zwischen Friedens- und Europapolitik gestärkt. Wir hoffen, dass einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Impulse und Anregungen der Workshops und Referenten in ihren Alltag einbinden und die erarbeiteten Handlungsmöglichkeiten umsetzen.

Aktionstagung 2018

Wie retten wir das Friedensprojekt Europa?

Alternativen zu Aufrüstung und Abschottung der Europäischen Union

Freitag, 12.10.18

- 13:00- 14:00 Uhr** Anreise
- 14:00-15:30** Einführung in die Tagung (Einstieg, Kennenlernen, Erwartungen, Vernetzung)
Moderation: Christoph Bongard & Felicitas Menges
- 15:30-16:00** Kaffeepause
- 16:00-17:30** **Vortrag & Diskussion: Die Europäische Union auf dem Weg vom Friedensprojekt zum Bündnis für Migrationskontrolle?**
[Dr. Julian Bergmann \(Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, DIE\)](#)
- 18:00-19:00** Abendessen
- 19:00-20:30** **Warum wir die EU brauchen!**
Fishbowldiskussion mit Aktivisten proeuropäischer Organisationen.
[Henrik Domansky \(Mitbegründer des Europa-Blogs Laute Europäer\)](#)
[Moritz Klein \(Junge Europäische Föderalisten\)](#)

Samstag, 13.10.18

- 08:00-09:00** Frühstück
- 09:00-10:00** Tageseinstieg & Einführung zur Ideenwerkstatt
- 10:00-12:30** **Ideenwerkstatt: Wir retten das Friedensprojekt EU!**
Aktionen & Kampagnen zur Europawahl
Folgende vier Workshops werden parallel angeboten:
- Social Media, Blog und Podcasts? Einsatz für Frieden & Europa im Netz.**
[Henrik Domansky](#) (Mitbegründer des Europa-Blogs Laute Europäer; Teil des Social Media Teams und Initiator des Laute-Europäer Casts.)
[Robert Hanson](#) (Mitbegründer der Lauten Europäer und Europa-Aktivist, Interesse insbesondere für die EU-Außenpolitik und für die anstehende Europawahl 2019)
- Öffentlich. Sipel. Wirksam. Kreativer Aktivismus im öffentlichen Raum.**
[Matthias Sprekelmeyer](#) (selbstständiger Organisationsentwickler, Wahlkampfexperte und Kampagnentrainer)
- Politik beim Wort nehmen! Tipps für den Dialog mit Abgeordneten.**
[Peter Tobiassen](#) ([forumZFD-Aufsichtsrat](#), [Erfahrung in pol. Lobbyarbeit bzgl. der Abschaffung der Wehrpflicht](#))
- Demokratie heißt Debatte! Hausparlamente und andere Formate für den direkten Dialog.**
[Dr. Willem Flinterman](#) ([Pulse of Europe e. V.](#), [Projektmanager Hausparlamente](#))
- 12:30-13:15** Mittagspause
- 14:00-16:00** Ideenwerkstatt (Fortsetzung)
- 16:00-16:30** Kaffee und Kuchen
- 16:30-18:00** **Gesprächsrunden: Die Nachbarn der EU und das Friedensprojekt Europäische Union. Perspektiven aus der Nachbarschaft.**
[Christian Gülisch](#), Referent für Nahost, [forumZFD](#) (verantwortlich für die

*Programme des forumZFD in [Israel & Palästina](#), [Libanon](#), Jordanien, Nord-Irak)
[Kristen Schubert](#), Referentin für den westlichen Balkan, forumZFD (verantwortlich
für das [Programm des forumZFD in Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kosovo,
Mazedonien](#))*

18:00-19:00

Abendessen

19:30-20:30

Markt der Möglichkeiten: Initiativen und Projekte der Teilnehmenden.

Sonntag, 14.10.18

08:00-09:00

Frühstück

09:00-10:15

Präsentationen der Ideenwerkstatt

10:15-11:00

Reflexion und Auswertung der Aktionstagung

Abreise

Die Europäische Union auf dem Weg vom Friedensprojekt zum Bündnis für Migrationskontrolle?

Dr. Julian Bergmann, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
 12 Oktober 2018

Einführung – „Friedensprojekt“ EU?

„(...) Die EU erlebt derzeit ernste wirtschaftliche Schwierigkeiten und beachtliche soziale Unruhen. Das Norwegische Nobelkomitee wünscht den Blick auf das zu lenken, was es als wichtigste Errungenschaft der EU sieht: den erfolgreichen Kampf für Frieden und Versöhnung und für Demokratie sowie die Menschenrechte; die stabilisierende Rolle der EU bei der Verwandlung Europas von einem Kontinent der Kriege zu einem des Friedens.“
 (Norwegisches Nobelkomitee, 2012; Begründung für Vergabe des Friedensnobelpreises an EU)

Prinzipien und Handlungsfelder

Fünf Prinzipien der EU Außenbeziehungen	Sicherheit	Verteidigungspolitik, Energiesicherheit, Terrorabwehr, Cybersicherheit,
	Resilienz	Erweiterungs-, Nachbarschafts- und Migrationspolitik,
	Umfassender Ansatz	Krisenmanagement, Diplomatie, Peacebuilding und Peacekeeping,
	Kooperative regionale Machtordnung	Bilaterale Beziehungen, transatlantische Partnerschaft, Entwicklungspolitik,
	Gutes Regieren	Kooperation in multilateralen Organisationen, Reform der UNO, Stärkung der WTO, int. Handel, Entwicklungspolitik

PESCO und CARD

Permanent Structured Cooperation (PESCO)

- Mechanismus: Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten in der Verteidigungspolitik
- Bündelung der Ressourcen für gemeinsame Entwicklung von Verteidigungsfähigkeiten
- Beteiligung nach Beitritt verbindlich
- 25 Mitgliedsstaaten nehmen teil

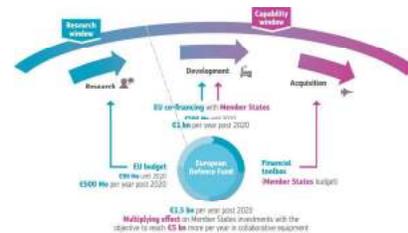
Coordinated Annual Review on Defence (CARD)

- Jährlicher Kontrollmechanismus
- Überwachung nationaler Militärausgaben
- Systematische Identifizierung von Handlungsbedarf im Rüstungsbereich



Europäischer Verteidigungsfonds (EDF)

- Finanzielle Unterstützung von Verteidigungsprojekten
- Ko-Finanzierung von PESCO-Projekten durch EU-Haushalt
- Fokus auf Forschung, Entwicklung und Ausstattung
- Geplanter Einsatz Anfang 2019



Europäische Interventionsinitiative

- Zusammenschluss von 9 europäischen Staaten (Juni 2018)
- Ziel: Verbesserung der Zusammenarbeit im militärischen Krisenmanagement
- Austausch von Geheimdienstinformationen und gemeinsame Planung
- Kritik: Duplizierung von PESCO oder NATO?

Reform des zivilen Krisenmanagements

- „Civilian CSDP Compact“ für November 2018 erwartet
- Schwerpunkt: Schutz der EU und ihrer Bürger
- Neue Aufgaben für zivile Missionen der EU: Grenzsicherung, Terrorismusbekämpfung, Cyber-Sicherheit, Bekämpfung Organisierte Kriminalität, Maritime Sicherheit
- Kritik: sind dies die richtigen Aufgaben für ziviles EU-Krisenmanagement?



Aktuelle Trends und Entwicklungen

EU-Entwicklungspolitik

EU-Entwicklungspolitik



- **Gemeinsame Kompetenz** von EU und Mitgliedstaaten
- EU und Mitgliedstaaten zusammen der **größte internationale Geber** von Entwicklungshilfe (2016: 79 Milliarden EUR von 129 Milliarden EUR)
- EU sowohl **Geber** als auch **Geberforum**
- Primäres Ziel der EU-Entwicklungspolitik: **Armutsreduzierung** (Art. 208, Lissabon Vertrag); Politikkohärenz
- **Aktuelle Spannungsfelder**
 - Migration und Entwicklung
 - Sicherheit und Entwicklung

Instrumente der EU-Entwicklungspolitik



EU-Finanzierungsinstrument	Budget im MFR 2014-2020 (in EUR)	Aufgabenbereich	Zielsetzung
Instrument zur Entwicklungszusammenarbeit (DCI)	19,6 Milliarden	Entwicklungsländer in Afrika, Asien und Lateinamerika	Entwicklungszusammenarbeit (Schwerpunkt: Armutsbekämpfung)
Europäischer Entwicklungsfond (EDF)	30,5 Milliarden (außerhalb des MFR)	ACP-Staaten (Afrika, Karibik, Pazifik)	Entwicklungszusammenarbeit (Schwerpunkt: Armutsbekämpfung)
Europäisches Nachbarschaftsinstrument (ENI)	15,4 Milliarden	Länder der Europäischen Nachbarschaftspolitik	Unterstützung der EU Nachbarschaftspolitik
Partnerschaftsinstrument (PI)	0,96 Milliarden	Global	Unterstützung der externen Dimension der EU-Innenpolitiken (z.B. Wirtschafts-, Migrationspolitik)
Instrument für Demokratieförderung und Menschenrechte (EIDHR)	1,3 Milliarden	Global	Demokratieförderung in Drittstaaten
Instrument für Stabilität und Frieden (IcSP)	2,4 Milliarden	Global	Unterstützt EU Krisenmanagement und Konfliktprävention
Instrument für Heranführungshilfe (IPA II)	11,7 Milliarden	(Mögliche) EU-Beitrittskandidaten	Unterstützung der EU-Erweiterungspolitik

Spannungsfeld Migration und Entwicklung

EU-Treuhandfonds für Afrika (EUTF)



- Ziel: Ursachenbekämpfung von irregulärer Migration
- Rückführung und Reintegration von Migranten, Verbesserung der ökonomischen Bedingungen in Herkunftsländern, Konfliktprävention und Unterstützung regionaler Gemeinschaften
- Kritik:
 - Zielsetzung unmöglich zu erreichen
 - Instrumentalisierung von EZ-Geldern für Sicherheits- und Migrationspolitik

Spannungsfeld Sicherheit und Entwicklung

Kapazitätsaufbau zur Förderung von Sicherheit und Entwicklung (CBSD) II



- Reform des Instruments für Stabilität und Frieden (IcSP)
 - €100 Mio über 3 Jahre für CBSD, 2018-2020
 - Lieferung von Ausrüstung und Infrastruktur an Armeen in Partnerländern
 - nicht-tödliche Ausrüstung; nicht für Kampfeinsatz
- Kritik und offene Fragen
 - Zusammenhang CBSD und entwicklungspol. Ziele?
 - Rechtsgrundlage umstritten / EU-Vertrag Art. 41 (2)
 - „Militarisierung“ der EU-Entwicklungspolitik?

Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR) 2021-27



- Laufende Verhandlungen über das nächste 7-Jahres-Budget der EU
- Bestehende Vorschläge problematisch für zivile Konfliktbearbeitung
 - Integration des Instruments für Stabilität und Frieden (IcSP) in einheitliches EU-Außenfinanzierungsinstrument
 - CBSD-Finanzierung weiter durch EU-Haushalt
 - Schaffung einer „Europäischen Friedensfazilität“ außerhalb des EU-Haushalts (= militärische Kooperation)

Fazit und Ausblick



- Eigeninteressen der EU rücken verstärkt in den Fokus
- Starker Fokus auf militärische Instrumente in der Außen- und Sicherheitspolitik
- Bisher wenig neue Impulse im Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung – Marginalisierung?
- Zunehmende Instrumentalisierung der Entwicklungspolitik für Migrationsmanagement
- Zwei zentrale Ansatzpunkte für Engagement:
 - Laufende Verhandlungen über nächsten MFR
 - EP-Wahl 2019: Prioritäten für nächste EU-Kommission und EU-Außenbeauftragten

Quellen



- Norwegisches Nobelkomitee (2012): Begründung für den Friedensnobelpreis an die EU; Begründung im Wortlaut verfügbar unter <https://www.tagesschau.de/ausland/friedensnobelpreis-eu100.html>
- EU Globale Strategie (2016): Gemeinsame Vision, gemeinsames Handeln: Ein stärkeres Europa; verfügbar unter https://europa.eu/globalstrategy/sites/globalstrategy/files/eugs_de_0.pdf
- Bildquellen europäischer Institutionen (EEAS, Europäische Kommission, EUTM Mali): siehe jeweilige Websites: <https://eeas.europa.eu/>; <https://ec.europa.eu/>; eutmmali.eu/
- Bergmann (2018): Studie zum *Instrument contributing to Stability and Peace (IcSP)*; DIE Discussion Paper 6/2018, siehe <https://www.die-gdi.de/discussion-paper/article/a-bridge-over-troubled-water-the-instrument-contributing-to-stability-and-peace-icsp-and-the-security-development-nexus-in-eu-external-policy/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Dr. Julian Bergmann
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
Email: julian.bergmann@die-gdi.de
Website: <https://www.die-gdi.de/julian-bergmann/>

Ideenwerkstatt:

Social Media, Blog und Podcasts? Einsatz für Frieden & Europa im Netz

Aktionsidee: #EuropaArgumente

Unsere Aktionsidee (Name): #EuropaArgumente

Elevator-Pitch: Stelle die Aktionsidee in drei Sätzen vor.

(Z.B.: Das ist die Situation. Das wollen wir erreichen. Das ist der Weg zum Ziel (die Aktion))

Unsere Aktionsidee ist ein Hashtag, unter dem sich Argumente für Europa sammeln. Kurzfristig ist es das Ziel, Wählerinnen und Wähler zur Europawahl zu motivieren. Langfristig dienen die Argumente als Hilfestellung gegen eine Argumentationssackgasse bei einer Auseinandersetzung mit Populisten.

Was soll die Aktion bewirken (Ziele & Wirkungen)?

Ziel: Bewusstsein für Europa und europäische Inhalte schaffen z.B.: Friedensprojekt

Wen soll die Aktion erreichen?

Die stumme Mehrheit soll erreicht werden, um ihnen die dringend benötigten pro-europäischen Argumente aufzuzeigen.

Was genau ist zu tun, damit die Aktion stattfinden kann?

1. Twitter-Account zulegen und Argumente sammeln
2. untereinander organisieren
3. Vernetzung mit anderen pro-europäischen Vereinen
4. @#europaargumente

Beschreibe möglichst detailliert den Ablauf der Aktion!

Beispiel: Reisefreiheit

1. Zunächst rein online (mit ersten Organisationen vernetzen, Argumente sammeln)
2. in die übrige Welt verbreiten → „Offlineverbreitung“ (Plakate, Presse, Veranstaltungen)

Kannst du Beispiele ähnlicher Aktionen benennen?

Why Europe?, Kein Kölsch für Nazis

Wo könnten Menschen Unterstützung (Ideen, Mitstreiter/innen, Partner, Geld) finden, die sie für diese Aktion brauchen?

Netzwerke anderer pro-europäischen Organisationen

Aktionsidee: #europamussweg

Unsere Aktionsidee (Name): #europamussweg

#grossmachteuropa #europaschlaegtzurueck #diedainbruessel

Elevator-Pitch: Stelle die Aktionsidee in drei Sätzen vor.

(Z.B.: Das ist die Situation. Das wollen wir erreichen. Das ist der Weg zum Ziel (die Aktion))

Keiner interessiert sich für das Friedensprojekt Europa. Wir rütteln wach, indem wir provozieren und auffordern, sich eine Meinung zu Europa als Friedensprojekt zu bilden.

Was soll die Aktion bewirken (Ziele & Wirkungen)?

- Leute sollen sich mit dem Thema Europa (als Friedensprojekt) auseinandersetzen und sich eine Meinung bilden
- klare Aussagen von Kandidat(inn)en zu friedenspolitischen Themen generieren

Wen soll die Aktion erreichen?

Menschen, die sich bisher nicht mit friedenspolitischen Themen beschäftigt haben oder eine antieuropäische Meinung haben.

Was genau ist zu tun, damit die Aktion stattfinden kann?

- Kritik an Europa in der eigenen Community sammeln
- Argumente für Europas Aufrüstung und Abschottung sammeln
- gesammelte Argumente und populistische Meinungen benennen und im Faktencheck bewerten und einordnen

Beschreibe möglichst detailliert den Ablauf der Aktion!

- Gute Europa-Artikel lesen und mit zugespitzten, auf eigenes Umfeld abgestimmten Kommentar teilen (1)
- Posts mit „populistischen“ Argumenten und Links auf sachgerechte, aufklärende Artikel posten (2)
→ vorhandene Ressourcen nutzen
- Interviews mit Kandidat(inn)en führen; mit populistischen Meinungen konfrontieren; [sicherheitspolitische Meinung → friedenspolitische/logische Antwort] (3,4)
- Zitate verbreiten
- eigenen Blog mit populistischen Überschriften und sachgerechten, aufklärenden Beiträgen/Podcasts/Videos → Bsp.: „Wir können doch nicht alle reinlassen! Wir sind schließlich kein Welt-Sozialamt“ (5)
- #defendeurope kapern! /eigenen # prägen

Kannst du Beispiele ähnlicher Aktionen benennen?

Rayk Anders (Youtube Videos; hauptsächlich gegen Rechtspopulisten)

Wo könnten Menschen Unterstützung (Ideen, Mitstreiter/innen, Partner, Geld) finden, die sie für diese Aktion brauchen?

Andere „Friedensprojekt-Europa-Befürworter“ / Organisationen

Aktionsidee: Podcast

Unsere Aktionsidee (Name): Podcast

Elevator-Pitch: Stelle die Aktionsidee in drei Sätzen vor.

(Z.B.: Das ist die Situation. Das wollen wir erreichen. Das ist der Weg zum Ziel (die Aktion))

Situation: Europawahl Mai 2019, geringe Wahlbeteiligung, unsicherer Ausgang

Ziel: Klarheit, wofür WählerInnen stehen – hohe Wahlbeteiligung

Weg: Podcast: „Was sagen die Nachbarn“

Was soll die Aktion bewirken (Ziele & Wirkungen)?

Bewusstseinschärfung für „Europäisches“

Alltag in Europa – EuropäerInnen im Alltag

Wen soll die Aktion erreichen?

Potenzielle Wählerinnen und Wähler / junge Menschen

Was genau ist zu tun, damit die Aktion stattfinden kann?

- Fragenskript / Fragenkatalog + Konzept (Alltagsgeschichten, Zitate Nachbarn – Zitate europäische PolitikerInnen, Aktuelles, Stimmen osteuropäischer Nachbarn)

- Technik / Redaktion / Plattform

Deadline: 26. Mai 2019

Beschreibe möglichst detailliert den Ablauf der Aktion!

Thema: Alltag in Europa – EuropäerInnen im Alltag

→ Essen, Reisen, Aktuelles, Arbeitswelt

Wo könnten Menschen Unterstützung (Ideen, Mitstreiter/innen, Partner, Geld) finden, die sie für diese Aktion brauchen?

SchülerInnen, Journalisten (Birte), Kinder in Europa unterwegs, Bildungsträger, MultiplikatorInnen

Wie aufwändig ist die Aktion auf einer Skala von 1 (kann jede/r) bis 5 (braucht ein Team, ein paar Wochen Vorbereitung, ein wenig Geld und die richtigen Kontakte)?

Ideenwerkstatt:

Demokratie heißt Debatte! Hausparlamente und andere Formate für den direkten Dialog

Aktionsidee: Haus Parlamente

Unsere Aktionsidee (Name): Haus Parlamente

Was soll die Aktion bewirken (Ziele & Wirkungen)?

- Menschen auf konkrete Fragestellungen hin zum Dialog über Europa anregen
- Hinführung zu einem Abstimmungsergebnis

Wen soll die Aktion erreichen?

- Möglichst viele BürgerInnen europaweit
- PolitikerInnen (Europa-Parlament)

Was genau ist zu tun, damit die Aktion stattfinden kann?

- online registrieren, Material abrufen und drucken
- 3 bis 7 MitstreiterInnen werben (möglichst heterogen)
- 2 Stunden Durchführung (Räumlichkeiten schaffen)
- Auswertung (online)

Beschreibe möglichst detailliert den Ablauf der Aktion!

- Einladung
- Material (Informationen) abschicken
- über die Hauptfrage abstimmen (Skala 1-10)
- Diskussion über die 4 Nebenfragen und Argumente werden mitgeschrieben
- Abstimmung über die wichtigsten Argumente und Ankreuzen auf den Entscheidungsskalen (1-10) der jeweiligen Frage
- Abgabe an Pulse of Europe
- Auswertung statistisch und Weitergabe an EU-PolitikerInnen

Kannst du Beispiele ähnlicher Aktionen benennen?

- Cogruppe Irland, Bürgerbegehren, Deutschland spricht

Wo könnten Menschen Unterstützung (Ideen, Mitstreiter/innen, Partner, Geld) finden, die sie für diese Aktion brauchen?

- Pulse of Europe

Wie aufwändig ist die Aktion auf einer Skala von 1 (kann jede/r) bis 5 (braucht ein Team, ein paar Wochen Vorbereitung, ein wenig Geld und die richtigen Kontakte)?

- 1

Ideenwerkstatt:

Öffentlich. Simpel. Wirksam. Kreativer Aktivismus im öffentlichen Raum.

Aktionsideen:





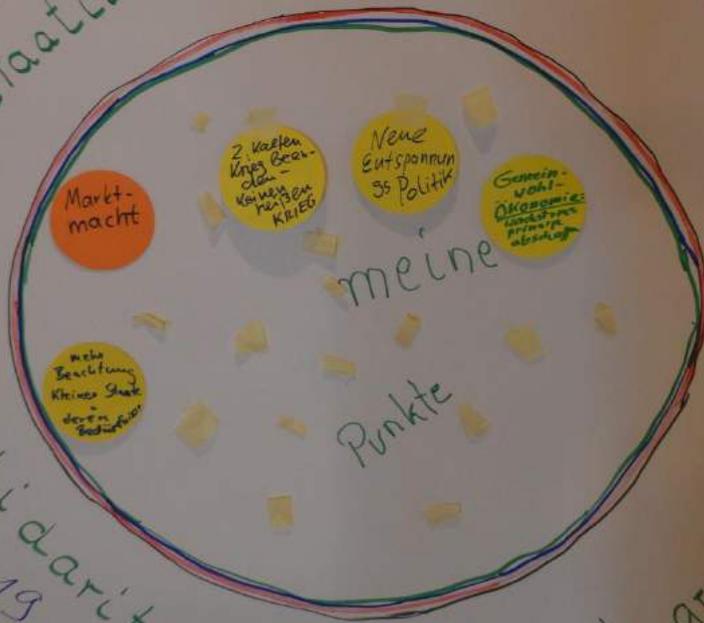
Unsere Punkte für Europa

15
Rechtsstaatlichkeit

24
zivile Konfliktlösung

19
Solidarität

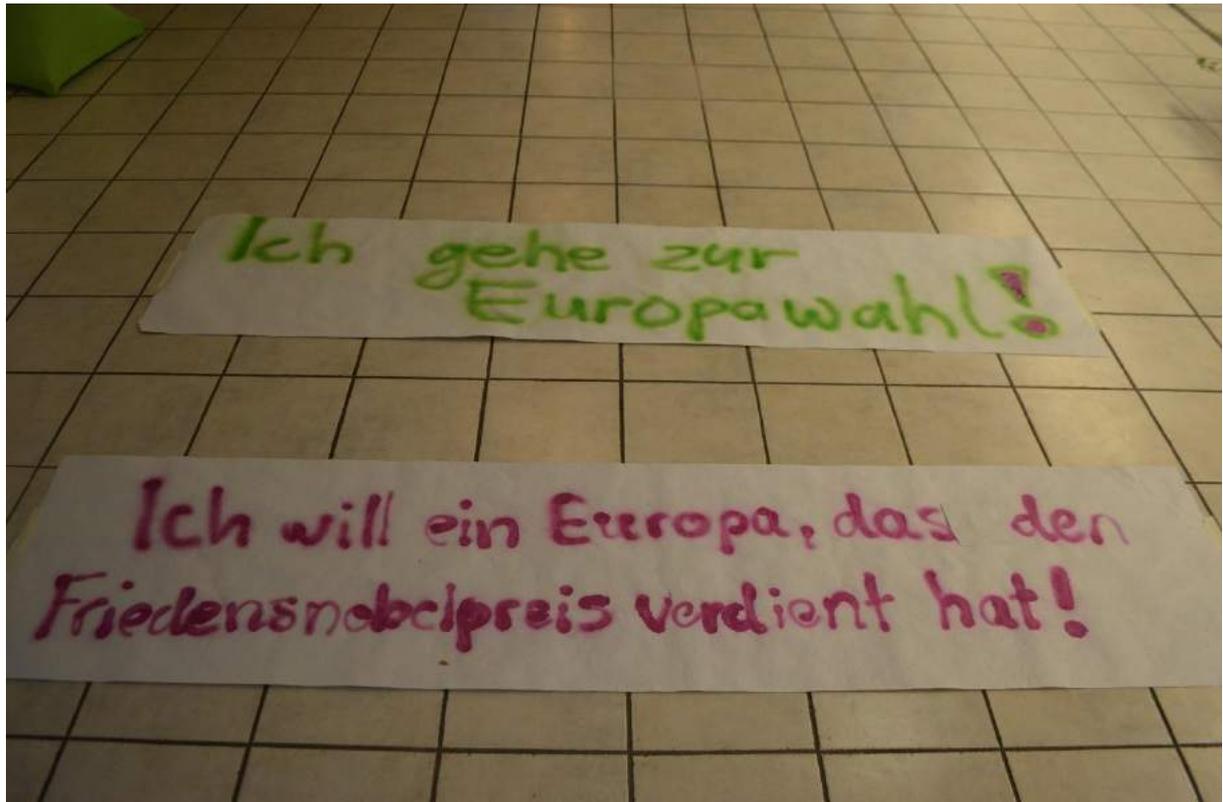
6
Freiheit - grenzüberschreitend



42

n=33





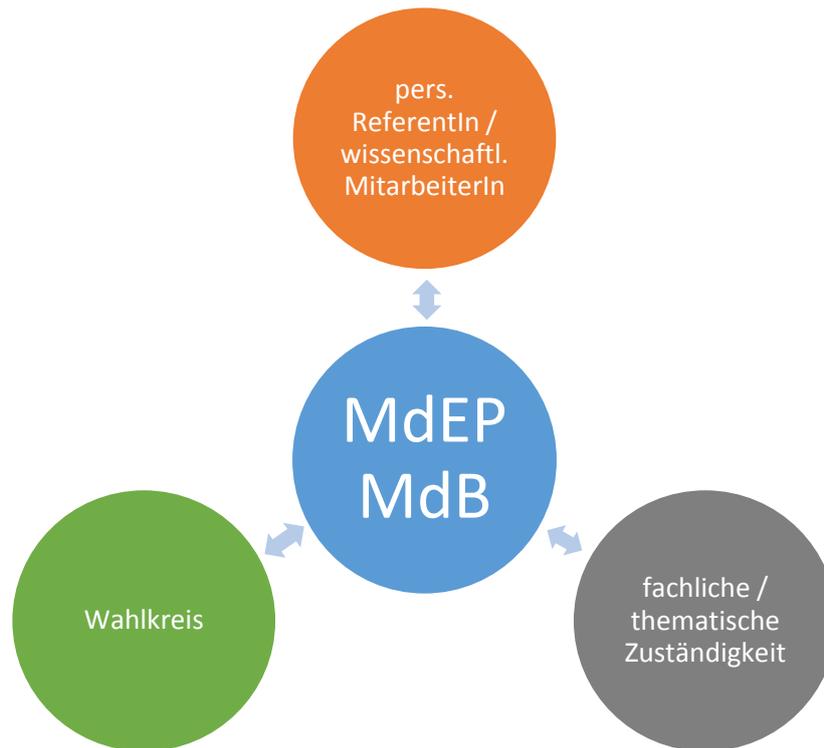
NICHT WEGSCHAUEN + HELFT EUROPA



Ideenwerkstatt:

Politik beim Wort nehmen! – Tipps für den Dialog mit Abgeordneten

1. Die/der Abgeordnete und ihr/sein Umfeld



Wichtige Fragen: Welche **Funktion** hat die/der Abgeordnete in der Fraktion? Über welchen **Einfluss** verfügt die/der Abgeordnete? Wer sind die **Mitarbeiter*innen** der/des Abgeordneten?

2. Wer sind wir? – Warum sollte die/der Abgeordnete mit uns reden?

Wichtige Fragen: Sind wir Menschen im **Wahlkreis**, eine Gruppe mit **Expertise** oder eine Gruppe mit **Einfluss**?

3. Was wollen wir?

Festlegen der eigenen Absicht: Wir wollen der/dem Abgeordneten eine bestimmte, nämlich **unsere Position vermitteln**. Wir wollen die/den Abgeordnete/n **zur Rede stellen**. Wir wollen die/den Abgeordnete/n und ihre/seine **Position für unsere Zwecke nutzen**. Wir wollen, dass die/der Abgeordnete sich **mit einer Sache beschäftigt**.

Von dieser Festlegung hängt der nächste Schritt ab.

4. Welche Veranstaltungsform ist dafür geeignet?

Gespräch im Wahlkreisbüro oder **Einladung in eigene thematische Veranstaltung** oder **Einladung zum Impulsvortrag im Rahmen einer Veranstaltung** oder **Einladung auf ein Podium**

5. Wie kommen wir ins Gespräch?

Vor jedem Kontakt mit der/dem Abgeordneten und ihren/seinen Mitarbeiter*innen muss geklärt sein: Wie ist die **Position der/des Abgeordneten** in der uns interessierende Frage? Was wollen wir genau vermitteln? Wie wollen wir **unser Anliegen** vermitteln? Wo sind die **Schnittpunkte / Anknüpfungspunkte**? Wo gibt es die **Differenzen**? Wem wollen wir das vermitteln – der/dem Abgeordneten oder dem Publikum? Welche Rolle spielt die/der persönliche Referent/in / wissenschaftliche Mitarbeiter/in?

6. Wen gibt es noch im Umfeld der uns interessierenden Frage?

Wir sind nie die einzigen, die an einer Frage unterwegs sind. Deshalb gilt es, die **Akteure** im Umfeld zu kennen und deren Interessen in einer **Akteursanalyse** uns vor Augen zu führen und zu herauszufinden, wer **in unserem Sinne** welchen **Einfluss nehmen** kann.

7. Beispiele aus der Lobbyarbeit um Wehrpflicht, Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst

- a. **Anliegen: Öffentliche Aufmerksamkeit für Kriegsdienstverweigerer aus Serbien herstellen**
Empfang durch den Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse am „Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerer“ im Reichstag im Jahr 2000, Rainer Hunold, prominenter Schauspieler, trägt dabei Texte der untergetauchten serbischen Kriegsdienstverweigerer vor, Bischof i.R. Christoph Demke als Vorsitzender einer Verweigererorganisation ist wichtiger Vermittler, um den Empfang zu ermöglichen. (Details: www.zentralstelle-kdv.de/z.php?ID=46)
- b. **Anliegen: Abgeordneten mit Zivildienstfragen vertraut machen**
Besuchstag für einen Abgeordneten bei ausgesuchten Zivildienststellen organisieren, um deutlich zu machen, dass die Verkürzung der Dienstdauer auf sechs Monate zu keinen Problemen in sozialen Einrichtungen führen muss.
(Details: www.zentralstelle-kdv.de/presse-zeigen.php?index=157)
- c. **Anliegen: Wehrpflicht zum Thema im Bundestagswahlkampf machen**
Öffentliche Diskussion mit den verteidigungspolitischen Sprecher*innen aller im Bundestag vertretenen Parteien vor Fachpublikum und Journalisten.

Wichtige Eckpfeiler für die Organisation, damit alle angesprochenen Politiker auch zusagen und auch tatsächlich kommen:

- Zentraler und renommierter Veranstaltungsort: Katholische Akademie in Berlin
- die „kleine“ Zentralstelle KDV gewinnt gewichtigen Mitveranstalter: Deutscher Bundesjugendring
- Zusammenstellung einer Runde „Experten fragen Politiker*innen“ mit Experten vom Diakonischen Werk, Bundeswehrverband, Feuerwehrverband, Bundesarbeitskreis Freiwilligendienste, Bundesjugendring, denen und deren Verbände Politiker nicht ausweichen können

(Details: www.zentralstelle-kdv.de/z.php?ID=320
und www.zentralstelle-kdv.de/z.php?ID=322)

- d. Anliegen: Zivildienstleistende dürfen nicht als wichtige Arbeitskräfte missbraucht werden**
Gespräch mit der Spitze einer der wichtigsten Akteure in Arbeitsmarktfragen: der Gewerkschaft ver.di

(Details: www.zentralstelle-kdv.de/presse-zeigen.php?index=162)

- e. Anliegen: EU-Politik zu internationalen Handelsverträgen in die Öffentlichkeit bringen / UN-Agenda 2030 bekannt machen**

Abgeordnete können in organisationseigene Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen eingebunden werden und mit deren Vorträge unsere Anliegen in die Öffentlichkeit transportieren.

Beispiel 1: Sven Giegold, MdEP, redet in einer kirchlichen friedensethischen Veranstaltungsreihe über „Faire Handelsbeziehungen für mehr Gerechtigkeit“ (Details:

www.kirche-

oldenburg.de/fileadmin/Redakteure/PDF/PDFs_2018/FriedensethischerKonsultationsprozess.pdf)

Beispiel 2: Dr. Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin im BMZ, stellt die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung vor (Details:

www.eeb-niedersachsen.de/Aktuelles/Ev-Bildungswerk-Ammerland-EBA/SDGs_im_Ammerland)

Aktionsidee: Frieden ins Budget

Unsere Aktionsidee (Name): Frieden ins Budget

Haushaltstitel: Zivile Konfliktbearbeitung erhalten und erhöhen

Elevator-Pitch: Stelle die Aktionsidee in drei Sätzen vor.

(Z.B.: Das ist die Situation. Das wollen wir erreichen. Das ist der Weg zum Ziel (die Aktion))

Finanzierung gefährdet, Kontakt mit einem MdEP (McAllister), Diskussionsveranstaltung mit einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteure, Anfragen an anderen Fraktionen

Was soll die Aktion bewirken (Ziele & Wirkungen)?

Erhöhung des ZKB-Etats, MdEP für das Thema sensibilisieren, sich in Fraktion/Ausschuss dafür einsetzen

Wen soll die Aktion erreichen?

Das EU-Parlament/Kandidaten

Was genau ist zu tun, damit die Aktion stattfinden kann?

Bezugnahme auf Brief des ZFD an McAllister, Recherche: Stand des MdEP → Ansatzpunkte

→ Verweis auf konkrete Erfolgsbeispiele des ZFD (Film)

→ Reisen erfragen: Treffen mit Partnerorganisationen vermitteln

→ Kapazitäten anbieten

- möglichst viele Gruppen einladen (z.B. Weltladen, Flüchtlingsgruppenvertreter, Pulse of Europe + Gegner) → dann mehrere MdEP einladen, lokal verortet z.B. Köln

Wo könnten Menschen Unterstützung (Ideen, Mitstreiter/innen, Partner, Geld) finden, die sie für diese Aktion brauchen?

OA/Raum von Organisationen, Werbung → möglichst breit

Wie aufwändig ist die Aktion auf einer Skala von 1 (kann jede/r) bis 5 (braucht ein Team, ein paar Wochen Vorbereitung, ein wenig Geld und die richtigen Kontakte)?

Entschieden für Frieden

forumZFD

Forum Ziviler Friedensdienst e. V.
Am Kölner Brett 8
50825 Köln

Telefon 0221-91 27 32-0
Fax 0221-97 27 32-0
E-Mail kontakt@forumzfd.de
www.forumzfd.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE37 3702 0500 0008 2401 01
BIC BFSWDE33XXX